

## Zwei neue Satyriden aus der Cordillere von Südamerica.

Von *Prof. Dr. Otto Thieme.*

### 1. *Caerois vespertilio*\*).

Im Umriss mit *chorinaeus* F. nicht übereinstimmend, mit gespitzten Vorderflügeln, etwa wie bei *Antirrhaea geryon* Felder. Die länglich viereckigen Hinterflügel in einen Schaufelschwanz ausgezogen, der nicht, wie bei *chorinaeus*, nach der horizontalen Linie umgekrümmt ist, sondern in der Richtung der Ader ausläuft. Färbung der Oberseite schmutzig braun, gegen den Aussenrand der Vorderflügel dunkler, mit je zwei verloschenen dunkelbraunen Augen der Vorderflügel nahe dem Aussenrande, von denen das grössere apicale durch einen weissen Augenkern bemerklicher wird. Das untere ist klein mit trübem Augenkern, von einem feinen Kreis lehmbräuner Farbe umzogen. Von demselben Lehmbräun ist das obere Auge nur andeutungsweise umrandet und liegt zwischen beiden Augen ein kleiner Querwisch. Die Hinterflügel führen nahe dem Aussenrande zwei kaum erkennbare Augen (dunklere Scheiben), die nur durch die aufgesetzten weisslichen Lichter zu finden sind.

Die Unterseite zeigt dieselbe Blattaderzeichnung wie *chorinaeus* F. bei etwas blasserem Ton der Grundfärbung, nur dass die schräge, vom Analwinkel beginnende Querlinie der Hinterflügel hier etwas steiler aufsteigt, mithin den Vorderrand um ein wenig mehr innenwärts erreicht.

Ein ♂, von dem verdienstvollen Sammler Herrn Richard Hänsch bei Balzabamba in Ecuador gefangen

### 2. *Lasiophila piscina*.

Nur mit *cirta* Felder zu vergleichen und hinter dieser einzufügen. Der eigentümliche milchweisse Flecken auf der Oberseite der Hinterflügel ist aber bei *piscina* auf ein kleines unregelmässiges

\*) Mit der in der *Biologia Centr. Amer.* nach einem stark defecten Stücke aufgestellten (wiederbelebten) Art *Caerois gerdrutus* F. kann *vespertilio* nicht identisch sein. Denn die Basalhälfte der Vdfl. zeigt b. m. Stücke keine Spur von einem blauen Anfluge (so wenigstens deute ich mir den unmöglichen Ausdruck „*cyaeolavatus*\*). Auch steht das zweite kleinere Auge bei *vespertilio* am Aussenrande, näher dem Innenraude als dem Apex. Die Zeichnung der Unterseite ist bei *vespertilio* fast genau die von *chorinaeus* F.; und schliesslich hätte, wenn den Verfassern der *Biologia* mein *vespertilio* vorgelegen hätte, die von *chorinaeus* F. abweichende Bildung der Vdfl. nicht unerwähnt bleiben können.

Viereck reducirt, welches in der Mitte der Hinterflügel, etwas näher dem Innenrande, isolirt steht. Seine Randung ist verschwommen, namentlich in der Richtung nach aussen, indem das Weiss über die dunkle Grundfarbe wie übergewischt erscheint. Das die Grundfarbe der Flügel bildende Rotbraun ist bei dieser Art besonders lebhaft, lebhafter als bei *Parthyene* Hew., am Basalteile der Vorderflügel mässig, an dem der Hinterflügel in breiter Ausdehnung und bis über den milchweissen Flecken hinaus in ein mattes Graubraun abgetönt. Die dunklen Zeichnungen sind klar und scharf und bestehen auf den Vorderflügeln aus einem mässig breiten Aussenrande und dahinter einer Schnur von runden Flecken, auf welche noch eine unterbrochene Fügung z. T. dreieckiger Flecken folgt; auf den Hinterflügeln einer eben solchen Randfassung, die auch die schwanzähnlichen Fortsätze umfasst, und dahinter einer Reihe von Flecken, deren untere niereenförmig erscheinen.

Zeichnung und Färbung der Unterseite ist die in der Gattung wiederkehrende, der von *Persepolis* Hew. am nächsten kommend, nur dass die durchschlagende Zeichnung der Vorderflügel hier auch eine andere Fleckenbildung bedingt.

Eine ausgezeichnete und vornehme Art und unter den beschriebenen wohl die schönste.

Eine kleine Anzahl Stücke in einer Sendung, welche Herr Hermann Rolle kürzlich aus Bolivien erhielt.

---

## Eine neue *Tithorea* vom Chanchamayo.

Beschrieben von *Prof. Dr. Otto Thieme*.

### ***Tithorea anachoreta*.**

*Subsimilis duennae* Bates, *maculis alarum anteriorum albis eisdem, sed majoribus, margine alarum posteriorum lato, his ipsis pallidiusculis, in parte flavescens, fascia transversali nulla.*

Die Peru-Form von *duenna* Bates, aber doch einen recht abweichenden Eindruck machend durch die Grösse der weissen Flecken auf den Vorderflügeln, den breiten Saum der Hinterflügel, das Fehlen der schwarzen Halbbinde auf denselben, welche sich nur noch durch einen kleinen schwärzlichen Tupf hinter der Mittelzelle andeutet und vor allem durch den gelben Wisch, der sich, vom Vorderrande ausgehend, bis über die Mitte der Hinterflügel durch das Castanienbraun hindurchzieht (2 ♀ ♀, aus dem Thal des Chanchamayo, Peru).

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): Thieme Otto

Artikel/Article: [Zwei neue Satyriden aus der Cordillere von Südamerica. 281-282](#)